

Lernen bei Wartezeiten

Wissenschaftler erarbeiten neue Konzepte für mobiles Lernen während der Arbeit. | SEITE 14



Staus meiden, Termine einhalten
Verkehrsinformationen in Echtzeit sollen Tourenplanung optimieren. | SEITE 15

www.business-geomatics.com

Günstige Telematik dank GPRS

Optimierte Zeiteinteilung bringt Spedition Boos Vorteile bei der gesamten Logistik

„Unser Fahrer kommt im Laufe des Nachmittags mit der neuen Ware“, diese Antwort einer Spedition reicht heute nicht mehr aus, um den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Von einem gut organisierten Logistikpartner erwarten Handelsunternehmen deutlich präzisere Angaben, damit sie ihren eigenen Betriebsablauf entsprechend planen und kostengünstig organisieren können. Bereits das Mobiltelefon verbesserte in der Vergangenheit die Kommunikation zwischen den Fahrern und der Speditionszentrale. Heute sind internetgestützte Prozesse unverzichtbar, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen.

Für die Disponenten von Boos wurde Internettechnologie zum Mittel, um auf Kundenwünsche flexibler eingehen zu können. Boos verfügt als Dienstleister über ein vielfältiges Angebot im Transportbereich. Kurier- und Sonderfahrten, Termin und Direkttransporte zählen ebenso zum Angebot wie die komplette Logistik im Kundenauftrag.

Vor diesem Hintergrund wurde im Oktober 2008 damit begonnen, die Fahrzeuge der Firma mit einem Telematik-System auszurüsten. Ziel dieser Maßnahme war nach Angaben von Daniel Hengst auch, die Kunden im-

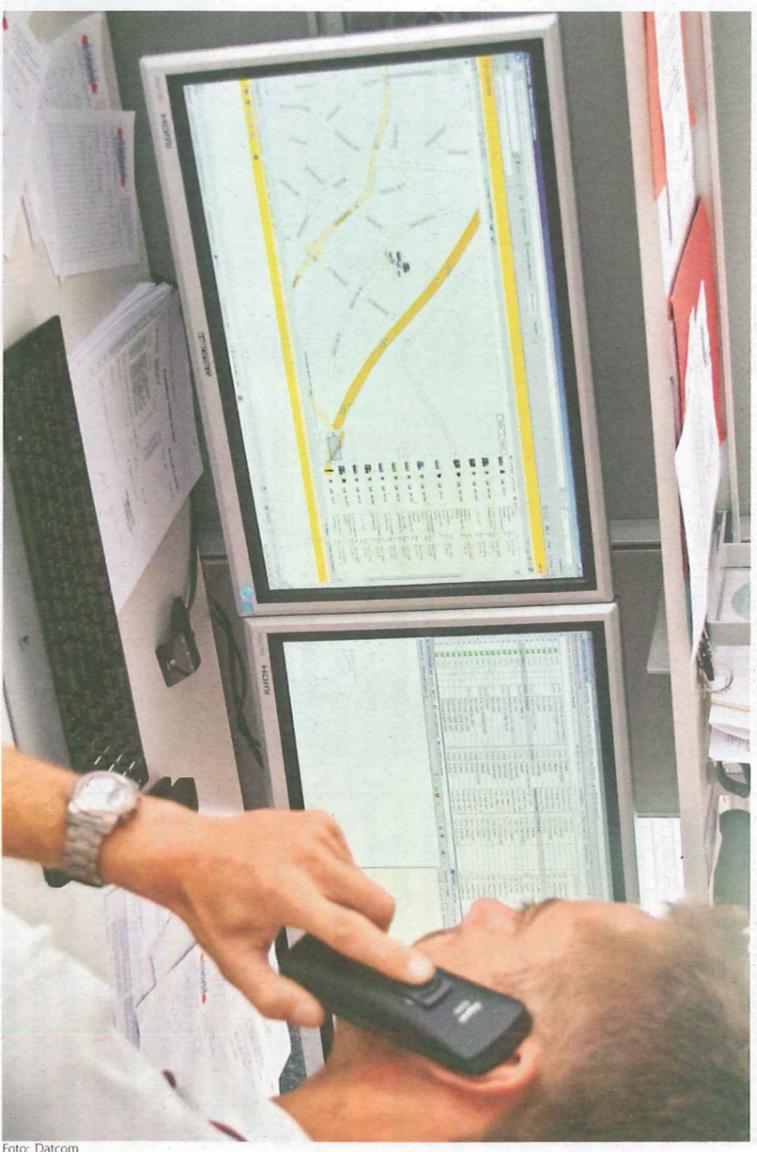
mer genau mit Informationen über den Stand der Warenauslieferung zu versorgen und so beim gesamten Ablauf Zeit zu sparen sowie schneller zu werden.

Bei der Bedienung einer Filialkette im süddeutschen Raum erhalten die zu beliefernden Einzelhandelsgeschäfte zum Beispiel fast täglich eine oder mehrere Paletten mit Ware, die möglichst schnell nach der Anlieferung in den Regalen platziert werden muss. Um dieses Ziel zu erreichen, will der örtliche Filialleiter möglichst genau wissen, wann der Transport eintrifft. Die Telematik sorgt dafür, dass alle Informationen über den Transport in Echtzeit zur Verfügung stehen, und gibt Auskunft darüber, welche anderen Fahrzeuge des Unternehmens sich in Reichweite befinden und falls notwendig unterstützen können. Ebenfalls zeitgleich kann die Zentrale die Kunden informieren, wie der neue „Fahrplan“ aussieht. Während in der Vergangenheit die Ankunft der Spedition auf einen halben Tag genau geplant werden konnte, ist jetzt eine Bestimmung auf rund 30 Minuten genau möglich“, so Daniel Hengst. Die Technik der Datenübermittlung wird durch einen Onboard-Computer der Firma **Datcom**, die sogenannte S-Box,

Zunächst haben die Fahrer die neue Technik kritisch betrachtet.

gesteuert. Hier laufen alle relevanten Angaben über den Standort und Status des jeweiligen Fahrzeugs zusammen. Erfasst werden Informationen über die Fahrzeugnutzung, dazu zählen unter anderem Fahr-, Stand- und Leerlaufzeiten und die tatsächlich zurückgelegte Strecke. Alle gewonnenen Aufzeichnungen werden mittels GPRS-Technologie kostengünstig als Datenpakete an die Unternehmenszentrale übertragen. Die Technologie beruht auf der GPS-Ordnung und der damit verbundenen Positionsbestimmung sowie auf Informationen über das Fahrzeug, die online an die Zentrale übermittelt werden.

Als verantwortliche Disponenten wissen die Planer nicht nur genau Bescheid, wo sich jedes einzelne Fahrzeug der Flotte befindet. Der Bildschirm gibt auch Auskunft darüber, ob der Laster gerade be- oder entladen wird. Fol-



Telematikdienste sollen Kunden durch besseren Service an den Spediteur binden, etwa indem Anfahrtszeiten genau mitgeteilt werden.

lich kann die Disposition sehr genau einschätzen, wann die nächste Abblasteation erreicht werden kann.

Die Fahrer haben laut Angaben von Datcom die Einführung dieser Technik zunächst kritisch betrachtet. Die Skepsis gegenüber dem „elektronischen Befahrer“ sei jedoch schnell gewichen, weil sich die Einsicht durchsetzte, dass eine moderne Ausstattung des Arbeitsplatzes am Steuer einen Beitrag dazu leistet, bestehende Kunden besser an das Unternehmen zu binden und neue hinzugewinnen.

Gerade die Auswertung der einzelnen gefahrenen Routen biete viele Informationen, um an einer ständigen Streckenoptimierung zu arbeiten. Das betrifft in erster Linie neue Fahrer, die in ihre Aufgabe eingewiesen werden müssen. Dank der Routenauswertung könne ihnen der Disponent wichtige Tipps und Hinweise geben, wie eine

Auslieferungstour optimal geplant und ausgeführt werden kann. „Aber auch die alten Hassen im Speditionsgeschäft profitieren von diesen Informationen, denn eine verbesserte Route verspricht nicht nur eine bessere Leistung, sondern auch einen pünktlichen Feierabend“, so Daniel Hengst.

In den vergangenen neun Monaten wurden schrittweise 30 Fahrzeuge des Unternehmens und seiner Partner mit dem Telematik-System ausgerüstet. Zunächst wurden Fahrt- und Standzeiten erfasst. Bereits kurze Zeit später wurde die Funktion „Status Laderampe“ als weitere Information integriert. Derzeit wird auch geprüft, inwieweit eine Systemintegration von Telematik und Navigation dem Unternehmen weitere Vorteile bei der Logistikplanung verschaffen kann. (or)

www.boos-kurier.de
www.datcom.de